



PRESSEAUSSENDUNG

IRO – Internationale Rettungshunde Organisation

Salzburg (AT), Donnerstag, 11.05.2017

Hunde retten Menschenleben

Die Internationale Rettungshunde Organisation IRO ist die Vertretung für 117 nationale Rettungshundeorganisationen aus 43 Ländern auf allen Kontinenten. Sitz des einzigen weltweit operierenden Dachverbands ist Salzburg.

Die Gründung der IRO geht auf ein folgenschweres Erdbeben 1988 in Armenien mit mehr als 25.000 Toten zurück. Dabei war es beim Einsatz von internationalen Katastrophenhilfskräften und Rettungshundeteams zu Problemen in der Abstimmung untereinander und mit den Behörden gekommen. Das ließ die Idee, internationale Standards für die Einsätze und Ausbildung der Teams zu definieren, aktuell werden – und führte 1993 zur Gründung der IRO. Sie ist ein professioneller Partner der UN, die für den Einsatz von Suchhunden bei großen Katastrophen die Richtlinien vorgibt. Für die meist staatlich finanzierten „Urban Search and Rescue Teams“, kurz USAR Teams, sind die Hunde wegen ihrer Spürnase unverzichtbar und gelten als das schnellste „Gerät“ lebende Personen unter Trümmer zu orten. Sie sind wesentlicher Bestandteil einer großen Einheit, welche neben der technischen Ortung auch aus Rettungskräften, der medizinischen Versorgung und dem Management besteht. Erst das Zusammenwirken aller dieser Teilfähigkeiten führt zum Erfolg. Das heißt, Überlebende werden unter Trümmern geortet, aus diesen gerettet, erhalten eine medizinische Erstversorgung und werden der örtlichen medizinischen Versorgung übergeben.

Tätigkeitsbereich der Teams

Das Größte für viele Hundeführer ist der Einsatz. Dafür trainieren sie, opfern ihre Freizeit und widmen einen großen Teil ihres Lebens der Hundearbeit. Wenn die IRO-Mitglieder in den Einsatz gehen, dann zu 95 Prozent der Fälle im eigenen Land: bei Naturkatastrophen oder großen Unfällen, meistens jedoch um Vermisste zu finden. Oft handelt es sich um Kinder oder ältere Personen, die abgänglich sind und erst durch eine „Hundenase“ rasch gefunden werden. Pro Jahr absolvieren die IRO-Mitglieder rund 2000 nationale Einsätze. Großkatastrophen sind dagegen durch lokale Ressourcen nicht bewältigbar und überfordern das lokale Krisenmanagement. Auf internationale Hilfe kann daher nicht verzichtet werden, sie muss aber strengen Kriterien gerecht werden. So muss das USAR Team für sieben bis zehn Tage im Einsatzgebiet vollständig autark sein und sich selbst mit Strom, Wasser und Nahrung versorgen.

Ausbildung der Hunde

Damit ein Rettungshund in den Einsatz gehen kann, muss er entsprechend trainiert sein. Seine Ausbildung ist sehr zeitaufwendig und teuer, dauert rund drei Jahre und beginnt schon im Welpenalter. Die IRO hält jedes Jahr weltweit mehr als 30 internationale Prüfungen in den Ausbildungssparten Trümmer, Lawine, Fläche, Fährte und Wasser ab. Internationale Trainingsveranstaltungen und Fortbildungen halten sowohl Hundeführer als auch ihre Hunde auf Trab. Jährlicher Höhepunkt ist die Rettungshunde-Weltmeisterschaft sowie der internationale Einsatztest.



IRO – Informationen auf einen Blick

Die Internationale Rettungshunde Organisation, IRO, wurde 1993 anlässlich des 5. Internationalen Rettungshundesymposiums in Schweden gegründet. Sie ist die weltweite Dachorganisation für jene nationalen Rettungshunde-Organisationen, welche durch den Einsatz des Hundes Leben und Gesundheit der Menschen erhalten, schonen und schützen wollen. Der Zweck der IRO liegt in erster Linie im Erfahrungsaustausch zwischen den Mitgliederorganisationen bezüglich Ausbildung und Einsatz der Hundeführer mit ihren Hunden. Im Katastrophenfall sollen möglichst viele und bestens ausgebildete Teams zur Verfügung stehen und zum Einsatz kommen. Neuen Organisationen soll geholfen werden, damit sie möglichst bald einsatzfähige Rettungsteams zur Verfügung stehen. Zur Umsetzung dieser Ziele werden internationale Symposien und internationale Trainingstage, Prüfungen und jährlich eine Weltmeisterschaft der Rettungshunde abgehalten. Eine der wichtigsten Aufgaben der IRO ist es, im Katastrophenfall für die Entsendung international zusammengesetzter Kontingente von einsatzfähigen Rettungshundeteams zu sorgen.

Die IRO ist statutengemäß ein Verein mit Sitz in Österreich. Per 1.1.2017 verzeichnet die IRO 117 Mitgliedsorganisationen aus 42 Ländern.

Kontaktpersonen - IRO:

Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Adelheid Rainer

press@iro-dogs.org

M.: +43 664 154 94 97

T.: +43 662 82 65 26 - 12